

Klartext Leser sagen ihre Meinung

Windkraft bewegt

Leserbrief. Die gesamte Baumaßnahme am Kranenburger Kartenspielerweg im Reichswald ist nach Meinung einiger Leser verzichtbar. Sie suchen weitere Argumente

Der Mensch zählt auch.

„Stefan Blome ergiebt sich darin, bestehende landespolitische Empfehlungen als unumstößlich darzustellen. In seinem Beitrag vom 13.10. in der NRZ erschöpft er sich darin, alle nur irgendwie als Bewohner des Reichswalds – hier speziell am Kartenspielerweg – erkannten Lebewesen als doch nicht so schützenswert darzustellen. Die Idee, dass bei sämtlichen von Abo Wind beigebrachten Artenschutzgutachten der homo sapiens, der Mensch, nicht berücksichtigt wurde, ist ihm nicht gekommen! Ihm sei verziehen! Muss er doch als Vorsitzender der Kranenburger Energiegenossenschaft langsam um seine Rendite aus dem nun schon fast in utopische Fernen entrückten Windmühlenpark im Reichswald fürchten. Aber ich war ja beim Artenschutz. (...) Lebewesen werden – laut Abo Wind Gutachten – als durch den Windmühlenpark nicht gefährdet eingestuft. Nur (...) warum wurde die wichtigste Spezies (...) unseres Planeten, der Mensch, nicht artenschutzgützlich berücksichtigt? (...) Die Summe aller der Tierwelt zugebilligten Abschaltzeiten auf den Menschen übertragen verbietet m. E. eine Inbetriebnahme und macht somit die gesamte Baumaßnahme am Kranenburger Kartenspielerweg verzichtbar!“
Helmut Peppelenbosch, Kleve.



Windräder bei Pfalzdorf nahe Uedem

FOTO: ASTRID HOYER-HOLDERBERG

2 WEA reichen aus

„Wie gut, dass wir Stefan Blome haben, der nicht irrt, wenn alle andern irren! Und der die immer wiederkehrende Behauptung des Gemeinderates von Kranenburg, es gebe keine Alternative zum Kartenspielerweg, widerlegt mit seiner Aussage, an „drei anderen Standorten im Gemeindegebiet könnten jeweils 2 mindestens 150m hohe WEA genehmigt werden.“ Man darf sicher unterstellen, dass für 2 Anlagen sich ein Standort außerhalb des Waldes hat finden lassen? Jedenfalls ist die auch von ABO-Wind behauptete Alternativlosigkeit zum Standort Kartenspielerweg damit als blanke Schutzbehauptung widerlegt. Danke Stefan! Was beweist, dass 12 WEA gegenüber 6 an anderen Stellen – oder 2 an einer – zwar maßlose Überkapazität an Strom generiert, aber eben auch

maßlos viel mehr Profit bringt für den Erbauer/Betreiber, für „Wald und Holz NRW“ und für die Gemeindekasse. Wen dieser Herren inklusive Stefan Blome schert schon der Wald, wenn es statt vernünftiger Energiemengen nur um Gewinnmaximierung geht! (...) Andere Standorte für 2 WEA – mehr braucht Kranenburg nicht, um stromunabhängig zu werden – wären möglich, wenn man nur wollte. (...) „Wald und Holz“ macht sich mitnichten Sorgen um die Funktion eines intakten Waldbodens und des Waldbestandes, wie in seinem Wirtschaftsbericht 2015, S.23, dargelegt, sondern bietet interessierten Waldbesitzern bürokratische Hilfe

bei Verträgen mit Windenergie-Projektierern (Internetseite ...) Und Stefan Blome glaubt an die Integrität aller Beteiligten und an seine eigene. (...) Die hohe Gefährdung von ein paar Greifvögeln, Sing- und Zugvögeln, Fledermäusen und Amphibien, bis hin zu ihrer möglichen Ausrottung im Reichswald, das sind nun mal unumgängliche Kollateralschäden, wenn Kranenburg das Klima retten muss! Hat zwar niemand befohlen, aber wenn es sonst keiner tut, dann macht Herr Steins das eben zu seiner Herzensangelegenheit! Übrigens stand ich heute morgen (13.10.16) um etwa 10 Uhr auf dem Zandweg in Ven Zelderheide genau

gegenüber dem Kartenspieler-Hügel, als um die 200 Nonnengänse laut rufend von der Maasniederung her mittig über den Hügel in Richtung Düffelt flogen. Soviel zu der Behauptung aller am Projekt WEA-Kartenspielerweg Beteiligten und vor allem von ABO-Wind, Zugvögel fliegen nicht über den Reichswald und Wildgänse speziell seien nicht gefährdet. Sie fliegen ungeordnet, breitflächig in etwa 150m Höhe über die flache Niederung und stiegen vor dem Hügelzug auf, um ihn in breiter Front zu überqueren. Nicht auszudenken, was WEA mit ihnen angerichtet hätten! Aber was sind schon Wildgänse. Sie sind in keinem „Leitfaden für den Bau von

WEA“ aufgeführt, so wenig wie Kolkkraben, Habichte, Wespen- und andere Bussarde. Nur wenn sie da genannt sind, haben sie für Stefan Blome eine Lebensberechtigung. Menschen sind dort auch nicht aufgeführt, Stefan! Wie wäre es mit Umsiedlung?“ **Frauke Hans, Kleve**

Wenig Chancen

„Meine persönlichen Erfahrungen mit „behördenverbindlichen Richtlinien“ ist schlicht die, dass man als Bürger kaum Chancen hat, sich in einem Verfahren auf Einhaltung jener Richtlinien erfolgreich berufen zu können, selbst, wenn man dezidiert nachweisen kann, dass bei einem Genehmigungsverfahren dicke Klopse geleistet wurden bzw. würden. Beispiel: Konzentrationszonen für Windenergieanlagen in 60m Nachbarschaft zum Vogelschutzgebiet europäischer Qualität bei Niedermörmter. Die Nicht-Einhaltung des behördenverbindlichen „Maßnahmenkonzept(es) für das EU-Vogelschutzgebiet Unterer Niederhein“ (...) hat in Brüssel bereits für Irritationen gesorgt, weil die Landesregierung nicht hinreichend konsequent die eigenen Bedingungswerke anstrebt. 1000 m Abstand zum VSG wären angemessen. Oder sollen wir uns über das Problem Gülleausbringung – auch in rein-nahen Naturschutzgebieten – unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsblindheit des Kreises und der Landwirtschaftskammer unterhalten?

Ich bin (...) mehr als sicher, dass in der alsbald vorliegenden Endfassung des NABU sämtliche Vorgaben buchstabengenaue und trennscharf aufgeführt werden. Dafür ist er bekannt – und berichtigt! Das gilt mit Sicherheit auch für seine Stellungnahme zum Regionalplamentwurf (REP). Sollten die in Kranenburg / Reichswald noch vorhandenen Windenergiebereiche entfallen (...), hätten es WEA-antragstellende Parteien ungleich schwerer, ihre Interessen durchzubekommen. Aber wir sind ja nun mal in Wahlkampfzeiten. Und da ist außerordentlich wichtig, dass die Bürger nicht in ihrem Engagement zum Erhalt von Natur und Umwelt nachlassen. Systemisches Denken ist gefragt, nicht mechanistisches! (...)“
Wilfried van Haag, Kalkar

KLEVE



Gruselige Führung der Kleve Marketing

Kleve. Bei der Familienführung der Kleve Marketing am Samstag, den 29. Oktober geht es rund um Schwanenburg und Stiftskirche um die Geister der Vergangenheit. Stadtführerin Birgit van den Boom wird Kindern zwischen 7 und 12 Jahren finstere Geschichten aus der Historie von Kleve erzählen. So kann man den Henker und den Scharfrichter der Stadt live erleben und möglicherweise spukt sogar die weiße Frau durch die Schwanenburg. Start um 18 Uhr an der Schwanenburg; die Führung dauert 90 Minuten. Die Teilnahme kostet 6 € für Kinder und 8 € für Erwachsene. Kinder dürfen gerne verkleidet kommen. Anmeldung: ☎ 02821/895090.

Professionell Smalltalk führen

Kleve. Professionell Smalltalk führen, das ist Trainingsziel eines Tagesseminars an der VHS Kleve am Sonntag, 20. November. Menschen knüpfen häufig neue Beziehungen und wollen deshalb locker ins Gespräch kommen. Sie wollen eine sympathische Gesprächsatmosphäre aufbauen und wichtige Verbindungen knüpfen. Im Seminar werden Strategien aufgezeigt, mit denen man ein interessantes Gespräch in Smalltalk-Situationen professionell beginnen kann. Die Teilnehmer werden kommunikative Verhaltensweisen gezielt einsetzen lernen. Anmeldung u. a. unter www.vhs-kleve.de. Info: ☎ 02821/7231-16.

Kinderkirche in Kellen

Kleve-Kellen. Unter dem biblischen Motto „Noah und der Regenbogen“ steht dieses Mal die Kinderkirche am Samstag, dem 22. Oktober von 9.30 bis 12 Uhr im Gemeindezentrum an der Auferstehungskirche in Kellen, Jahnstraße 25. Auf kindgerechte Weise wird die Geschichte von Noah und seiner Arche besprochen, miteinander gesungen, gespielt, gebastelt und gefröhlicht. Dazu eingeladen sind Kinder von 5 bis 11 Jahren. Die Kosten für die Teilnahme betragen 1,50 Euro pro Kind. Weitere Informationen gibt es telefonisch bei Pfarrer Achim Rohländer unter der Rufnummer ☎ 02821/98968.

Anzeige

Immer
3
Richtige

die
floh

Raritäten
Schätze
Schnäppchen

Bester Mix aus „Märkte & Börsen“

16. Oktober 2016

HanseHalle
Wunderland Kalkar

Eintritt 2 € | Kinder bis 12 Jahre frei | Parkplatz kostenlos | Teilnahme bitte anmelden.
In Kooperation: Messe Kalkar • VOGT Markt- & Werbebüro

Info: VOGT Markt- & Werbebüro / 0281-89151 // www.diefloeh.de

33 Jahre
POHLAND
Systeme

Familiengeführt
zukunftsorientiert

KLEINER hat's KEINER

Natürlich alles HÖREN

www.dasOHR.de

Kleve
Goch
Kevelaer
Uedem

Dank & Gruß
Ulrich & Götting

„Spaß beim
Sparen haben!“

Dem
Niedrigzins
zum Trotz

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihre individuellen Finanzanliegenheiten, zum Beispiel für die Optimierung Ihres Vermögensaufbaus. Wir legen höchsten Wert auf Beratungsqualität – wir hören Ihnen erst zu und beraten dann.

Sparen lohnt sich immer noch, wenn Sie zeitgemäß vorgehen. Wir kennen den Weg und freuen uns auf Sie. Sprechen Sie mit uns – es lohnt sich.

**Volksbank
an der Niers**